

Klaus Wohlrabe

# ifo Konjunkturumfragen Dezember 2017 auf einen Blick: In der deutschen Wirtschaft herrscht Feststimmung<sup>1</sup>

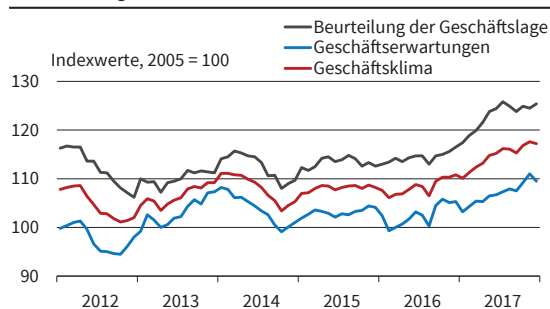
Zur Weihnachtszeit ist die Stimmung in den deutschen Chefetagen ausgezeichnet, aber nicht mehr ganz so euphorisch wie im Vormonat. Der ifo Geschäftsklima-Index ist im Dezember auf 117,2 Punkte gesunken, nachdem er im November 117,6 Punkt betragen hatte (saisonbereinigt korrigiert). Dies war auf weniger optimistische Erwartungen der Unternehmen zurückzuführen. Ihre aktuelle Geschäftslage hingegen bewerteten sie besser als im Vormonat. In der deutschen Wirtschaft herrscht Feststimmung.

Im Verarbeitenden Gewerbe konnte der Index sein Rekordniveau nicht halten. Die Industriefirmen blick-

ten nicht mehr ganz so optimistisch auf die kommenden Monate. Ihre aktuelle Lage schätzten sie jedoch positiver ein, vor allem aufgrund einer besseren Auftragslage. Beide Indices liegen zum Jahresabschluss deutlich über ihrem langfristigen Mittelwert. Die Unternehmen erwarten weiter steigende Preise. Im Großhandel hat sich das Geschäftsklima auf hohem Niveau etwas verschlechtert. Die Großhändler waren mit ihrer aktuellen Lage weniger zufrieden. Auch der Ausblick fiel weniger positiv aus. Der Einzelhandel hingegen berichtete von einem glänzenden Weihnachtsgeschäft. Jedoch gehen weniger Händler davon aus, dass sich ihr Geschäft in den kommenden Monaten weiter verbessert. Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklima-Index gestiegen. Die Unternehmen korrigierten ihre Einschätzungen zur Lage und zu den Erwartungen nach oben.

<sup>1</sup> Die ausführlichen Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

Abb. 1  
ifo Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft<sup>a</sup>  
Saisonbereinigt

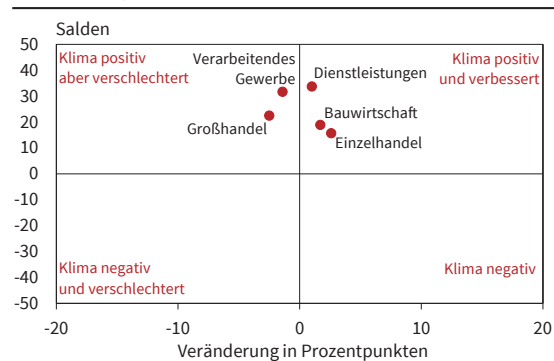


<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017.

© ifo Institut

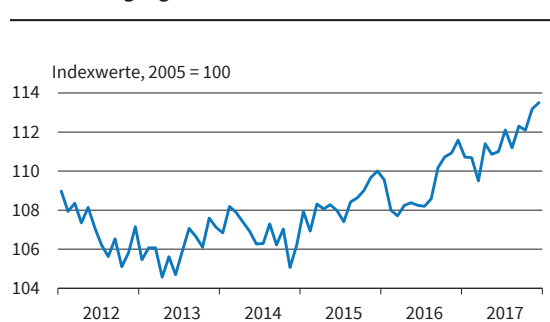
Abb. 2  
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen  
Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017.

© ifo Institut

Abb. 3  
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland<sup>a</sup>

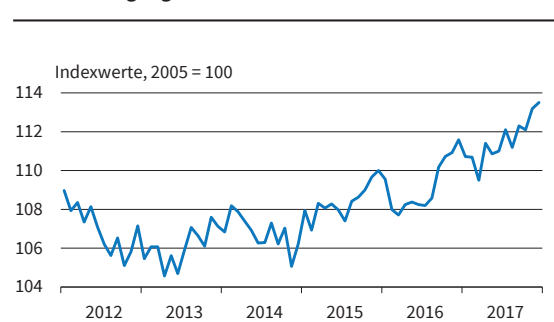


<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungssektor.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017.

© ifo Institut

Abb. 4  
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland<sup>a</sup>

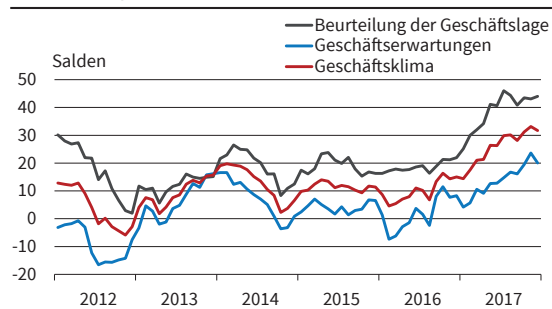


<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungssektor.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017.

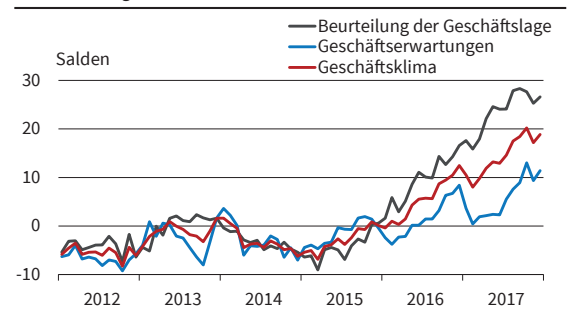
© ifo Institut

**Abb. 5**  
**ifo Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe**  
 Saisonbereinigt



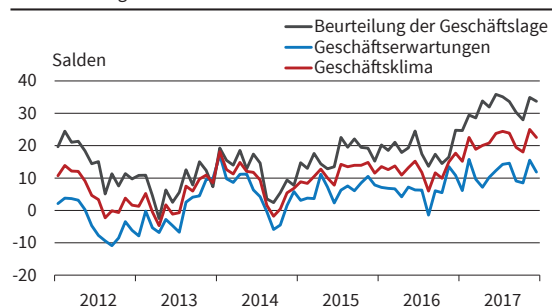
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017. © ifo Institut

**Abb. 6**  
**ifo Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe**  
 Saisonbereinigt



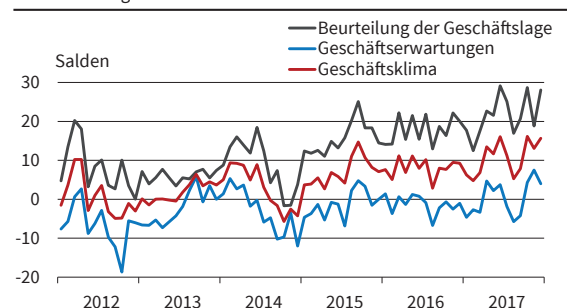
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017. © ifo Institut

**Abb. 7**  
**ifo Geschäftsklima im Großhandel**  
 Saisonbereinigt



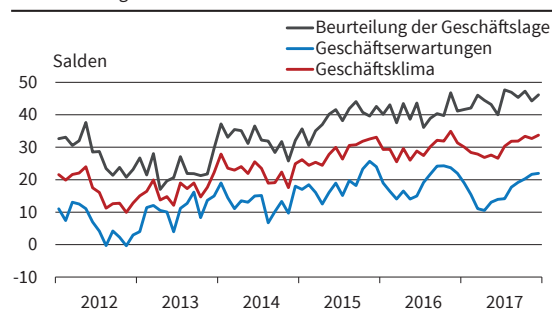
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017. © ifo Institut

**Abb. 8**  
**ifo Geschäftsklima im Einzelhandel**  
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017. © ifo Institut

**Abb. 9**  
**ifo Geschäftsklima im Dienstleistungssektor<sup>a</sup>**  
 Saisonbereinigt



<sup>a</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2017. © ifo Institut

Die Stimmung bei den deutschen Dienstleistern hat sich im Advent verbessert. Der Geschäftsklima-index stieg im Dezember von 111,2 auf 111,7 Punkte. Die Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage merklich besser als im Vormonat. Der Erwartungsindex stieg auf den höchsten Wert seit einem Jahr. Die Unternehmen wollen mehr Personal einstellen. In der IT-Wirtschaft verbesserte sich das Geschäftsklima merklich. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Lage deutlich besser. Zudem gehen sie davon aus, dass sich ihre wirtschaftliche Situation in den kommenden Monaten

noch weiter verbessern wird. Unternehmensberater und Public-Relations-Manager blicken hingegen deutlich weniger optimistisch auf das kommende Halbjahr. Sie schätzten ihre Lage etwas weniger gut ein. In der Werbeindustrie ist der Geschäftsklimaindikator deutlich gestiegen. Dies ist auf eine verbesserte Lageeinschätzung zurückzuführen. Die Erwartungen verschlechterten sich jedoch, und der Indikator fiel auf den niedrigsten Stand seit mehr als einem Jahr.

Die deutschen Unternehmen suchen immer mehr Personal. Das ifo Beschäftigungsbarometer stieg auf 113,5 Punkte im Dezember – von 113,2 Punkten im November. Das ist erneut ein historisches Rekordhoch. Insbesondere die Industrie plant, ihre Mitarbeiterzahl deutlich zu erhöhen. Auch hier stieg das Barometer auf einen neuen Rekordwert. Nahezu alle wichtigen Branchen wollen ihren Personalbestand vergrößern. Auch im Handel bleibt die Einstellungsbereitschaft hoch. Gleiches gilt für das Bauhauptgewerbe. Bei den Dienstleistern suchen insbesondere Speditions- und Logistikbetriebe nach neuen Mitarbeitern.